

Ausbildung für Ausbilder in der Endodontie

Zweitägiges Treffen der Endodontieexperten 2014 in Jena

B. Muselmani
Jena

Das 11. Arbeitstreffen „Ausbildung für Ausbilder in der Endodontie“ der in der endodontischen Lehre tätigen Assistentinnen und Assistenten fand am 11. und 12. Juli diesen Jahres erstmalig in einem Neuen Bundesland in Jena/Thüringen statt. Der Einladung der Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie des ZZMK folgten mehr als 60 Teilnehmer aus 17 deutschen Universitäten. Tagungsort war das im 29. OG gelegene Panoramabankett des „SCALA“ im JenTower. Die wissenschaftliche und organisatorische Leitung hatten Prof. Dr. Michael Hülsmann (Göttingen) und Dr. Berit Muselmani (Jena).



Abb. 1 Der Jenaer Studiendekan Prof. Guntinas-Lichius begrüßte die Teilnehmer.

Während am Freitag über die „Prüfung endodontischer Leistungen und Endometrie“ diskutiert wurde, lag der Tagungsschwerpunkt des 2. Tages auf der „Wurzelkanalrevision in der Lehre“. Die Teilnehmer wurden vom Studiendekan der Medizinischen Fakultät Prof. Orlando Guntinas-Lichius und dem Geschäftsführenden Direktor des ZZMK Prof. Harald Küpper begrüßt. Der Direktor der Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie Prof. Bernd W. Sigusch stellte an verschiedenen Beispielen die wissenschaftliche und klinische Entwicklung der Endodontie in Jena seit dem Jahr 1966 dar. Besonders in jüngster Zeit sind hochwertige internationale Artikel der Jenaer Arbeitsgruppe publiziert worden. Anschließend eröffnete PD Dr. Susanne Gerhardt-Szep (Frankfurt/M.) die Diskussion zur endodontischen Lehre mit ihrem Vortrag „Wie prüft man Endo-Inhalte entsprechend dem Nationalen Kompetenzgestützten Lernzielkatalog (NKLZ)“ und ging dabei sowohl auf

standardisierte (z.B. OSCE, OSPE) als auch nicht standardisierte (z.B. Portfolio, Peer assessment) Prüfungsformate der Kompetenzebenen des NKLZ ein. Im Anschluss referierte Prof. Dr. Birte Größner-Schreiber (Kiel) zum Thema „Prüfung und Bewertung im Phantomkurs“, und stellte in ihrem Vortrag den in Modulen aufgebauten Phantomkurs in Kiel vor und erläuterte näher die dort angewandte Prüfungsform OSPE (Objective Structured Practical Examination). PD Dr. David Sonntag (Düsseldorf) zeigte in seinem Vortrag „Neue Möglichkeiten zur elektrometrischen Längenbestimmung im Phantomkurs“ u.a. den dreidimensionalen Entwurf eines Endometriemodells. Den Abschlussvortrag des 1. Tages „Prüfen-Lernen-Motivation: wie Prüfungen nachhaltiges Lernen verhindern oder fördern können“ hielt Dr. Matthias Schwarzkopf (Jena) und gab Impulse zur Optimierung von Lern- und Prüfungsprozessen. Die Teilnehmer trafen sich dann am Abend auf dem „Landgrafen“ zum Barbecue und konnten in entspannter Atmosphäre die intensiven



Abb. 2 Prof. Sigusch (links), der einen Einblick über die Jenaer Endodontie gab, in der Diskussion mit Prof. Hülsmann.



Abb. 3 Frau Dr. Muselmani im Gespräch.

Fachgespräche fortführen, Kontakte knüpfen und vertiefen.

Am Samstag wurden die Teilnehmer in einem Rundgang zunächst in die Zahnklinik sowie anschließend in das SkillsLab der Medizinischen Fakultät geführt, bevor Dr. Karin Seidler (Jena) das Jenaer Konzept in ihrem Impulsvortrag „Revisionen von Wurzelkanalbehandlungen – Implementierung in die Jenaer Lehre“ vorstellte. Die nachfolgende Referentin Dr. Heike Steffen (Greifswald) beantwortete in ihrem Vortrag die Frage „Revisionen im Studentenkurs?“ und votierte für ein eindeutiges „JA“. Anhand des Greifswalder Modells erläuterte sie, wie die Revisions-

behandlung ab dem 7. Semester in den Studentenkurs erfolgreich integriert werden kann. Abschließend widmeten sich die Referenten ZA Ansgar Hergt und Dr. Christian Holscher dem Thema „Probleme bei der Revisionsbehandlung in den klinischen Kursen. Ursachen und Management.“ Zu allen Problembereichen speziell der endodontischen Ausbildung entwickelten sich an beiden Tagen lebhaft Diskussionen, die traditionell zentraler Bestandteil dieser Arbeitstreffen sind. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer zeigten deutlich, dass die Jenaer Veranstaltung überaus gelungen war. Die nächste Tagung „AfA in der Endodontie“ wird am 10./11. Juli 2015 in Berlin stattfinden.

Bibliografie

DOI <http://dx.doi.org/10.1055/s-0034-1397276>
 ZWR – Das Deutsche Zahnärzteblatt
 2014; 123 (12): 634–635
 © Georg Thieme Verlag KG
 Stuttgart · New York
 ISSN 0935-8943

Korrespondenzadresse

Dr. Berit Muselmani
 Zentrum für Zahn-, Mund- und
 Kieferheilkunde
 Poliklinik für Konservierende
 Zahnheilkunde und
 Parodontologie
 An der alten Post 4
 07743 Jena
 Tel.: 03641/934581